



Die Außenbeleuchtung des neuen Verwaltungsgebäudes der Bora Vertriebs GmbH & Co KG ist ebenso ungewöhnlich und modern und passt in das gesamte Beleuchtungskonzept.

PRINZIPIENTREU UND INDIVIDUELL

Der Neubau des Verwaltungs- und Trainingsgebäudes der Bora Vertriebs GmbH & Co KG im österreichischen Niederndorf ist alles andere, als ein alltägliches Bürogebäude. Überdimensionale Glaselemente und ein Fassadenkleid aus Lärchenschindeln prägen das äußere Erscheinungsbild, während die Tragstruktur mit lebhaften Stahlbetonflächen sichtbar und markant bleibt. Da wundert es nicht, dass der Bauherr auch bezüglich der Beleuchtungsplanung keine Konzepte von der Stange akzeptierte, sondern eine zeitgemäße und steuerbare Lösung forderte.

Obwohl Human Centric Lighting der derzeitige Megatrend in der Beleuchtungsindustrie zu sein scheint, werden die angebotenen Konzepte laut Industrie und Handel in verhältnismäßig geringen Anteilen tatsächlich realisiert. Trotz der zahlreichen positiven Aspekte, bleiben derzeit unterschiedliche Hürden bestehen, die einer flächendeckenden Verbreitung offensichtlich im Wege stehen. Umso erfreulicher, dass die Bora Vertriebs GmbH & Co KG bei dem Neubau des Verwaltungsgebäudes genau dies von den Verantwortlichen kompromisslos einforderte. Die Umsetzung einer komplexen und biodynamischen Lichtlösung forderte nicht nur das Planungsteam von Licht im Werkhaus, sondern stellte auch an die namhaften Hersteller neue Herangehensweisen, aus denen teils Ergebnisse erwachsen sind, die in eine zukunftsweisende Richtung deuten.

Prinzipien der Marke Bora

„Wir sind das Original. Wir sind das Synonym. Wir sind der Kochfeldabzug.“ Dieser Auszug aus der Firmenphilosophie des Deutsch-Österreichischen Herstellers für Kochfeldabzüge lässt erahnen, mit welcher Leidenschaft und Überzeugung sowohl extern, als auch intern die Markenkommunikation überzeugt. Die Bora Lüftungstechnik hat sich mit seinen Produktinnovationen innerhalb weniger Jahre am Markt etabliert und kann auf eine kurze jedoch sehr erfolgreiche Geschichte zurückblicken. Aus der ehemaligen Nische hat sich ein eigener Markt entwickelt, der

durchaus von dem Unternehmen nachhaltig beeinflusst wird. Dabei setzt Bora bewusst auf Heimatverbundenheit und sieht dies auch als eine der vielen Stärken. Verlässlichkeit, Dynamik und Differenzierung sind nur einige Werte, die sich nicht nur bei genauer



Die aus transluzentem Acrylglas gefertigten, runden Deckenleuchten der Modul R-Serie bieten sich durch ihre Lichtcharakteristik mit Randaufhellung insbesondere zur effizienten und flächigen Allgemeinbeleuchtung für Arbeitsbereiche an.



Dank Höhenverstellung lässt sich Mito einfach und bequem einstellen. Ein Aufrollmechanismus sorgt dafür, dass der Ring immer waagrecht in der gewünschten Höhe bleibt.

Betrachtung in der visuellen Darstellung aber auch der Funktionalität des neuen Verwaltungssitzes widerspiegeln. Die Aussage des Firmengründers und Visionärs Willi Bruckbauer lässt erahnen, mit welchen Gedanken er an den Neubau herangegangen ist: „Nur wer offen und neugierig ist, bestehende Dinge hinterfragt, kann auch fortschrittlich sein.“ Diese Sicht der Dinge und weitere Prinzipien aus der Firmenphilosophie machen deutlich, wie es zur Realisierung eines komplexen Lichtsteuerungssystems in dem futuristisch aber durchaus auch wohnlich wirkenden Gebäudes kam. Das Streben nach modernen Lösungen für den eigenen Produktionszweig findet sich in allen Bereichen des Projektes wieder. Die Umsetzung einer an das Tageslicht angepassten Lichtsteuerung in den Büro- und Flurbereichen ist hier nichts Besonderes, sondern ein konsequenter Schritt in die passende Richtung. Und hier gingen die Anforderungen an die Planer und Hersteller so weit, dass einige Produkte an die Vision des Bauherrn angepasst werden mussten, um auch in der Anwendung gänzlich zu überzeugen.

Bedarfsgerechte Anpassung

Für die Umsetzung der Ansprüche des Bauherrn, kristallisierten sich für das Planungsteam von Licht im Werkhaus schnell drei Hersteller heraus, die den Anforderungen gerecht werden konnten und auch wollten: Grimmeisen, Nimbus und Occhio. Obwohl keiner der Hersteller zum Zeitpunkt der Planung über ein hundertprozentig passendes Produkt verfügte, nahm man sich der Herausforderung an und optimierte die jeweils relevanten Produkte bedarfsgerecht. Dass aus diesen Individualisierungen dann teilweise erfolgreiche Serienprodukte entstanden, relativiert die Mühen der Sonderkonfigurationen und zeigt letztendlich die Notwendigkeit der Produktpassungen. Es lässt sich nicht exakt bestimmen, ob diese Entwicklungen nicht auch aus eigener Erkenntnis oder anderer Notwendigkeit heraus entstanden wären, doch

eine solche Praxiserfahrung, wie sie im vorliegenden Fall gegeben war, optimiert eine jegliche Entwicklung und lässt diese sich unter realistischen Voraussetzungen den schwierigen Bedingungen eines realen Projektes bewähren und behaupten. Die Steuerungsoptionen einer biodynamischen Leuchte sind so vielfältig, das es für jedes Konstruktionsteam ein Segen ist, seine eigenen Ausarbeitungen im realen Projekt zu erleben und das harmonische Zusammenspiel mit anderen Produkten zu erforschen. An diese Nähe zum Projekt und die dadurch erwachsenen Produktpassungen, werden sich vermutlich auch andere Hersteller erst noch gewöhnen müssen- die Optionen und Eigenschaften individueller Lösungen werden dies in der Praxis gewiss erforderlich machen, um sich bzw. ein Produkt mit Steuerungstechnik erfolgreich zu etablieren.

Individuelle Techniken für die Bürobeleuchtung

In den eigentlichen Büro- und Kommunikationsräumen ist folgerichtig auch nicht nur ein einziges Produkt zum Tragen gekommen, sondern ein sinnvoller Mix in bedarfsgerechtem Zusammenspiel. So befindet sich über den jeweiligen Bildschirmarbeitsplätzen die HCL-gesteuerte LED Pendelleuchte Onyx Air Senso Plus von Grimmeisen, die sich sowohl über Dali, als auch eine eigene App einstellen lässt. Die Leuchte ist mit 14mm Höhe sehr flach, im aus-



Die autarken Pendelleuchten Onyx Air über den Bildschirmarbeitsplätzen verfügen über Sensoren, die sowohl die Personenpräsenz, als auch entsprechende Lichtverhältnisse auswerten und das Licht bedarfsgerecht regeln.

geschalteten Zustand transparent und im Betriebsmodus gleichmäßig mit Licht erfüllt. Die autarke Lichtsteuerung mit einem Tageslicht-/Anwesenheitssensor und einem Clockmodul gewährt den geforderten Anwenderkomfort hinsichtlich der Helligkeit (mindestens 500 lx auf der Nutzfläche) und folgt dem Tageslicht in einem Lichtfarbbereich von 6.500 bis 2.700 Kelvin. Die runden LED-Leuchten Modul R von Nimbus orientieren sich ebenso an der Tageslichtkurve, gleichen in der Formensprache den Akusti-



Die Spannungsversorgung der Einzelleuchten erfolgt über ein 3-Phasen-Stromschienensystem, welches auch die Strahler 2 GO zur Akzentbeleuchtung integriert.

kabsorbern Rosso und sorgen so für ein stimmiges Deckenbild. Nicht nur die flexible Steuerung der Farbtemperatur war eine der Voraussetzungen für die Umsetzung, sondern auch die integrierte Sensorik, die über die jeweils notwendigen Schaltzustände wacht. Dieses Lichtkonzept zieht sich durch nahezu alle Büro- und Konferenzräume und findet sich ebenfalls in einigen Flurbereichen wieder, so dass es für die Mitarbeiter ein harmonisches Gesamtbild auch hinsichtlich der Lichtwirkung ergibt, welches diese mit allen Vorteilen einer tageslichtabhängigen Lichtsteuerung über den gesamten Verlauf hinweg begleitet. Besonders hervorzuheben, da dies oftmals doch eine Sorge der Betroffenen darstellt, ist, dass

die Mitarbeiter den Kurvenverlauf wenn überhaupt positiv wahrnehmen und sich in ihrem beruflichen Alltag in keiner Weise von der doch neuen Farbdarstellung gestört fühlen. Das befriedigende Ergebnis einer bedarfsgerechten Lichtplanung.

Dekorativ und effizient

In den dekorativ sehr aufwändig gestalteten Ruheräumen, Showküchen und dem Cateringbereich befinden sich in unterschiedlichen Abhängelängen, Oberflächen und Größen die LED-Ringleuchten Mito von Occhio. Dabei besteht der Hauptanteil der Leuchten aus der Variante in rosegold und wird nur sporadisch von mattschwarzen Oberfläche gebrochen. Die dadurch entstandene Leichtigkeit, die auch durch die Formensprache der Leuchte an sich unterstützt wird, lässt die Räume luftig wirken und setzt gezielte Akzente. Das kontraststarke Zusammenspiel zwischen den grob wirkenden Sichtbetonelementen mit der eleganten Form und hochglänzenden Oberfläche der Pendelleuchten entspricht sowohl dem durchgängigem Konzept der Innenarchitektur als auch der Außenwirkung des gesamten Gebäudes und spielt mit den Reizen der offensichtlichen Widersprüche. Obwohl die Leuchten als Serienprodukt eigentlich über die Occhio air App oder ein entsprechendes Modul zu steuern sind, wurden diese ebenfalls projektbezogen in das Dali-System integriert. So fügen sich diese durch die zentrale Steuerung der Helligkeit und Lichtfarbe nahtlos in das Lichtkonzept ein. Dadurch wird die biodynamische Lichtwirkung aus dem reinen Arbeitsbereich (Büro- und Konferenzräume) in andere Zonen transportiert und rundet so den Gesamteindruck der Lichtwirkung ab, da es nicht zu visuellen Ungereimtheiten während des gesamten Aufenthaltes in dem Gebäudekomplex kommt.

Akzente im ganzen Gebäude

Die Spannungsversorgung der Einzelleuchten erfolgt größtenteils über Abnehmer an einem 3-Phasen-Stromschienensystem, welches auch für die gezielte Aufnahme von LED-Spots verwendet wird. Die hier eingesetzten Strahler 2 GO von Molto Luce sorgen für eine kontrastreiche Akzentbeleuchtung, lockern die Räume



Das Wechselspiel der Pendelleuchte Onyx Air mit den Leuchten Modul R und den Akustikabsorbern Rosso ist nicht nur reiz-, sondern auch wirkungsvoll in der Anwendung.

weiter auf und sind somit verantwortlich für ein spannendes Spiel von Licht und Schatten. Das System zieht sich durch das gesamte Gebäude hindurch und bietet so ausreichend Möglichkeiten, die Beleuchtung bei wechselnden Bedürfnissen ansprechend anzupassen. Die einzelnen Strahler sind zwar ebenfalls ein Bestandteil des Dali-Busses, lassen sich darüber allerdings nur schalten, was den Anforderungen des Lichtkonzeptes in den eingesetzten Bereichen entspricht. Die Kernaufgabe der Strahler sind spannende Lichtinszenierungen, was durch die Vielzahl an Optionen hinsichtlich des Abstrahlwinkels (17 - 60°) entsprechend umfangreiche Möglichkeiten bietet.

Auffällig und Einladend

Der großzügig und geradezu herrschaftlich gestaltete Empfangsbereich mit angrenzendem Foyer hinterlässt beim Besucher gewiss einen bleibenden Eindruck über die Verweildauer hinaus. Die außergewöhnliche und zentral platzierte Theke wird von einer auffallenden Holzkonstruktion hinter und über dem Bereich begleitet und sorgt für eine atemberaubende Dynamik. Durch die dazwischen befindlichen Profilleuchten von Schmitz entsteht ein abwechslungsreiches Licht und Schattenspiel, welches die Gesamtwirkung des Raumes positiv beeinflusst und zugleich die Erfordernisse des Bildschirmarbeitsplatzes gewährleistet. Die Wege links und rechts von der Theke und die an den Wänden befindlichen großformatigen Fotoprints werden ebenfalls von dem an der Decke befindlichen Profilsystem (System 40+) ausgeleuchtet. Im den hinteren Sitz- und Relaxzonen befindet sich die Deckenleuchte Hex-o von XAL in unterschiedlichen Größen und Ausführungen. Der eingesetzte optionale Schallabsorber, der auch teilweise ohne Leuchte zum Einsatz kam, wirkt hier zusammen mit anderen verbauten Akustikelemente an den Wänden und sorgt für einen angenehmen Geräuschpegel in der sonst doch eher offenen gestalteten Empfangshalle.

Weitere Informationen:

Bauherr: Bora Vertriebs GmbH & Co KG, Österreich, Niederndorf, www.bora.com

Architekt: Guggenbichler + Wagenstaller, Rosenheim, www.guggenbichler-wagenstaller.de

Lichtplanung + Konzeption: Licht im Werkhaus, Issaa Sbeiti, Raubling, www.licht-im-werkhaus.de

Leuchtenhersteller (u.a.):

Grimmeisen Licht GmbH, Wasserburg a. Inn, www.grimmeisen-licht.de

Molto Luce GmbH, Österreich, Wels, www.moltoluce.com

Nimbus Group GmbH, Stuttgart, www.nimbus-lighting.com

Occhio GmbH, München, www.occhio.de

Schmitz-Leuchten GmbH & Co. KG., Arnsberg, www.schmitz-leuchten.de

XAL GmbH, Österreich, Graz, www.xal.com

Fotos: Josefine Unterhauser, Bad Reichenhall, www.unterhauser.de

Text: Alexander Schwarz, Niederwalgern, www.schwarzlichtfotografie.de



Die Empfangstheke ist ohne Zweifel ein sehenswerter Anlaufpunkt für die Besucher des neuen Verwaltungsgebäudes von Bora.